

...schon
...achte
...wären
...Gerä-
...ging, hat
...Farben ge-

„Da gibt es abstrakte, durch Fadenkreuze und Linien fokussierte „Impressionen“ in zartem Gelb und kraftvollem Blau, freundliche Harlekiene, deren sanften Fantasiewelten dezent mit Rauten bestückt sind, schattenhaft wahrnehmbare Formen und Fi-

guren, die sich in Dreidimensionalität verflüchtigen und Blumen, immer wieder Blumen, die in bunten Farben als Stillleben leuchten.

„Die Blumen, die er zuletzt geschenkt bekam, hat er alle gemalt“, erinnert sich die Witwe, die auch

Anmeldung bei Angelika Ditz, Telefon 06341 62758.

INFO

Bis 29. Mai; Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Sonntag, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr (ttg)

nisten (Solo Musica SM 136). Neben einer verblüffenden Technik zeigt sich bei den „Reminiscences de Don Juan“ oder „Isoldes Liebestod“ nach Wagner auf dieser CD der schon früh ungewöhnlich ausgeprägte Klang-sinn Tokarevs. (rg/gt)

...it Werke von Fischer, Georg Müll-
Johann Adam Reincken, August Frey-
er sowie eine eigene Improvisation
des Künstlers. Der Eintritt ist frei zur
Deckung der Kosten wird um eine
Spende gebeten. (red)

RF Lau nte

RG BERG

Gustav Mahler Landau hat-
...hren der ver-
...kulturamtslei-
...ne Mahler-Re-
... – mit Diri-
... Bertini, Prick-
... enbach, 1987
... von Iraj Niroo-
...nefizkonzert
...neunte Sinfo-
... Festhalle. Ein
...nskleben der
...ng wurde an
... dieser Wo-
...nn in Berlin
...n diesem Tag
...endzeitlichen
...lfo der Zehn-
...on der Erde“.
...ragung kann-
...st die Neunte
...lhaben.

„Wie geschaffen für ein Kunstzentrum“

Gudrun Zoller und ihr „Kunstraum Altes Schulhaus“ Schweigen – Im Juni Holz- und Steinbildhauer-Workshop

Das Alte Schulhaus in Schweigen wird neue Adresse für Kunst und Kultur. Das Gebäude in der Hauptstraße 20 mit angrenzendem öffentlichen Gemeinde-Park ist für die neue Besitzerin Gudrun Zoller „wie geschaffen“ für ein Kunstzentrum. Im Juni bietet der neue „Kunstraum Altes Schulhaus“ den ersten Holz- und Steinbildhauer-Workshop Schlag auf Schlag“ an, aus dessen Exponaten ein Skulpturengarten im Park entstehen soll. Im Juli lockt ein Bildhauer-Workshop für Kinder.

Das geschichtsträchtige Haus mit grünem Ambiente und imposantem Blauglockenbaum habe sie „sofort inspiriert, ja regelrecht angesprungen“, erzählt die neue Besitzerin des Anwesens. Im Herbst 2010 bezog sie ihr neues Domizil, das sie ein Jahr zuvor erwarb. Gerade die 3,5 Meter hohen Wände und geräumigen Schulsä-

le seien für Ausstellungen und Seminare prädestiniert, schwärmt Gudrun Zoller von ihrem künftigen grenzüberschreitenden Multifunktionsraum im Erdgeschoß. Die ehemaligen Lehrerwohnungen will sie vermieten. Zoller, die zuletzt fast zwei Jahrzehnte im elsässischen Stundwiller bei Seebach lebte und zahlreiche deutsch-französische Ausstellungen organisierte, ist vielen in der Region durch die künstlerische Ausgestaltung der Bahnhaltepunkte „Lavendelinie“ bekannt. So entstanden auch die guten Kontakte in die Südpfalz und reifte in ihr der Wunsch nach einer festen Bleibe im Viehstrich.

Die gebürtige Baden-Württembergerin, früher Referentin für Schulkunst am Landesinstitut in Stuttgart und langjährige stellvertretende Leiterin der Landesakademie für Lehrerfortbildung in Bad Rotenfels ist auch erfahrene und gut vernetzte Organisatorin von Sommerakademien und

Skulpturengärten. Es verwundert daher nicht, dass die ausgebildete Realschullehrerin, Kunstmanagerin und heutige Pensionärin, die voller Leidenschaft und Esprit ist, ein sicheres Gespür fürs künstlerisch Machbare hat. Und dass sie an der Geschichte ihres (Schul)Hauses interessiert ist. Dies wurde 1894 erbaut, im Zweiten Weltkrieg bis auf die Grundmauern zerstört und 1952 neu errichtet. Kurzzeitig war dort zuvor auch das Gemeindebüro untergebracht und diente der Keller als „öffentliche Badeanlage“. Ab 1952 gab es wieder regulären Unterricht, ab 1965 wurden beide Volksschulen in Schweigen und Rechtenbach als Verbandsschule weitergeführt. Beengte Verhältnisse in den Folgejahren und die Schulneuordnungen führten in den 1970er Jahren zu Umstrukturierungen, die Schüler wurden Dörrenbach und Bergzabern zugeordnet, mit dem Schuljahr 78/79 endete die

Schulgeschichte in Schweigen. Von 1982 bis 2008 logierte in dem Alten Schulhaus auch der Sängerbund Schweigen, der dort in Eigenleistung sein „Sängerheim“ errichtete. Das von der Ortsgemeinde zunächst vermietete, dann verkaufte Gebäude, erwarb Gudrun Zoller vor zwei Jahren von Vorbesitzer Neumüller, der auch den einst öffentlichen Gehweg begrenzte. Im selben Jahr vereinbarte sie mit der Ortsgemeinde die Mitbenutzung des angrenzenden gemeindeeigenen Schulparks.

Dort soll nun ein „Skulpturengarten“ aus Holz- und Steinobjekten in wechselnden Ausstellungen entstehen und die in Workshops entstandenen Exponate für jeweils sechs Monate der Ortsgemeinde überlassen werden. Die Freilicht-Werkstatt dieses ersten Holz- und Steinbildhauer-Workshops „Schlag auf Schlag“ – vom 19. bis 24. Juni – ist der idyllische Innenhof des „Kunstraums Al-

tes Schulhaus“. „Die Skulpturen können planvoll nach Studien, oder intuitiv Schlag auf Schlag aus der vorgefundenen Form entwickelt werden“, informiert Gudrun Zoller. Jeder der maximal zehn Teilnehmer wird individuell betreut, erwünscht ist Offenheit für Neues, Energie, Ausdauer und Vertrauen ins eigene Tun. Geleitet wird der Kurs von Bildhauer und Kunsterzieher Raimund Ilg, Kunstakademie Stuttgart. Vom 25. bis 27. Juli gibt es einen „Bildhauer-Workshop für Kinder in den Sommerferien“ mit den Themen „Verrückte Vögel“ (Leitung Cassandra Becker, Künstlerin, Karlsruhe) sowie „Maskenbau“ (geleitet von Susanne Wadle und Jan Tepel, Kunstlehrer und Künstler, Landau).

INFO

Näheres unter Telefon 06342 9399829 sowie im Internet: www.schulhaus-schweigen.de (hima)

Quelle:

Verlag: DIE RHEINPFALZ Publikation: Pfälzer Tageblatt - Ausgabe Weinstraße Ausgabe: Nr.118
Datum: Samstag, den 21. Mai 2011 Seite: Nr.27 Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper